

Jahres- bericht 2020

Jahresbericht 2020

Bank in Zuzwil

biz

Inhalt

<u>Vorwort des Präsidenten</u>	2
<u>Lagebericht der Bank</u>	3
<u>Jahresrechnung / Bilanz</u>	6
<u>Erfolgsrechnung</u>	7
<u>Gewinnverwendung</u>	8
<u>Darstellung des Eigenkapitalnachweises</u>	9
<u>Anhang der Jahresrechnung</u>	10
1 Angabe der Firma, Rechtsform und Sitz der Bank	10
2 Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze	10
3 Erläuterungen zum Risikomanagement, insbesondere zur Behandlung des Zinsänderungsrisikos, anderer Marktrisiken und der Kreditrisiken	14
4 Erläuterung der angewandten Methoden zur Identifikation von Ausfallrisiken und zur Festlegung des Wertberichtigungsbedarfs	15
5 Erläuterung zur Bewertung der Deckungen, insbesondere zu wichtigen Kriterien für die Ermittlung der Verkehrs- und Belehnungswerte	17
6 Erläuterung zur Geschäftspolitik beim Einsatz von derivativen Finanzinstrumenten inklusive der Erläuterung im Zusammenhang mit der Anwendung von Hedge Accounting	17
7 Erläuterung von wesentlichen Ereignissen nach dem Bilanzstichtag	17
8 Informationen zur Bilanz	18
9 Informationen zum Ausserbilanzgeschäft	27
10 Informationen zur Erfolgsrechnung	27
<u>Bericht der Revisionsstelle</u>	29
<u>Bankorgane</u>	30
<u>Offenlegungspflichten im Zusammenhang mit den Eigenmitteln und der Liquidität</u>	31
<u>Unsere Dienstleistungen</u>	32

Vorwort

Vorwort des Präsidenten



Rico A. Bischof
Präsident des Verwaltungsrates

Sehr geehrte Aktionärinnen und Aktionäre Sehr geehrte Kundinnen und Kunden

Ein sehr ereignisreiches Jahr liegt hinter uns. Noch vor einem Jahr hätten wir nicht gedacht, dass auch unsere Gesellschaft so einschneidend von diesem Virus betroffen werden könnte, von dem damals erste Meldungen zu uns durchdrangen. Nun, uns allen ist wohl bewusst geworden, dass sich nicht alles steuern und kontrollieren und erst recht nicht prognostizieren lässt.

Umso mehr freut es uns, dass die Bank in Zuzwil 2020 trotz dieser widrigen Umstände erfolgreich geschäftet hat. Mit dem Aktionärsbrief zum Jahresabschluss 2020 durften wir berichten, dass unsere Bilanzsumme erstmals die Marke von 300 Mio. Franken deutlich übertroffen hat. Die uns anvertrauten Kundengelder haben um 15 Mio. Franken zugenommen, ein Wachstum so hoch wie noch nie. Dies und die im Berichtsjahr durchgeführte Kapitalerhöhung dokumentiert das hohe Vertrauen, das unsere Kunden in unser Bankinstitut haben. Zusammen mit der Kapitalerhöhung sind der Bank hohe Mittel zugeflossen, die ihren Weg noch nicht in entsprechende Ausleihungen gefunden haben. Aus diesem Grund sind auch die flüssigen Mittel am Bilanzstichtag auf einer nie dagewesenen Höhe von über 45 Mio. Franken. Obwohl auch unsere Bank einige Covid-Kredite ausbezahlt und bereits rund 4 Mio. Franken in das Bauprojekt Räggrueb investiert hat, sind wir bestens aufgestellt für weitere Finanzierungen.

Das nach wie vor äusserst tiefe Zinsniveau hat sich auch im Berichtsjahr 2020 nicht erhöht. Dieses wirkt sich negativ auf die Bruttozinsspanne aus. Wir trachten danach, den Ertrag trotz tieferen Zinsen durch entsprechendes Wachstum zu halten. Eine im gegenwärtigen Wettbewerbsumfeld sehr herausfordernde Aufgabe. Die Auswirkungen der anhaltenden Corona-Krise auf die Wirtschaft und unsere Gesellschaft sind noch nicht klar. Wir haben unsere Risikopolitik nicht verändert und dürfen eine

hohe Qualität unseres Kredit-Portefeuilles feststellen. Durch den Abgang einer wertberechtigten Position konnten 0,25 Mio. Franken aufgelöst und direkt der Reserve für allgemeine Bankrisiken zugeteilt werden.

Unser Bauprojekt Räggrueb entwickelt sich plangemäss. Die durch die Bank in Zuzwil erstellten drei Mehrfamilienhäuser mit 2,5 bis 4,5 - Zimmer Mietwohnungen sind im Rohbau erstellt. Anfang Februar wurden Mietinteressenten mit den Mietunterlagen bedient. Der Bezug ist auf ca. April 2022 vorgesehen. Wir sind zuversichtlich, dass wir die schönen Wohnungen gut vermieten können. Durch den Mietertrag soll eine gewisse Ertragsdiversifikation erzielt und unsere Ergebnisse stabilisiert werden. In einer nächsten Phase werden nun auch die fünf Mehrfamilienhäuser der Firma Ed. Vetter AG, Lommis mit Eigentumswohnungen erstellt. Wir hoffen, dass wir den einen oder anderen Verkauf finanzieren dürfen.

Leider mussten wir die Generalversammlung vom 24. April 2020 ohne Anwesenheit von unseren Aktionären durchführen und es sieht momentan danach aus, dass dies auch für die Generalversammlung vom 30. April 2021 nicht anders sein wird. Das bedauern wir sehr. Gerne würden wir unseren Aktionären über das gute Geschäftsergebnis 2020 persönlich berichten, das auch eine leichte Erhöhung des Ausschüttungsbetrags zulässt. Auf der Basis des aktuellen Aktienkurses ergibt sich eine Nettorendite von 2 %.

Ein herzlicher Dank gebührt unserem Geschäftsleiter Dominik Keller und allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern für ihre Arbeit und ihren geschätzten Einsatz für unsere Kunden. Auch meinen Kollegen aus dem Verwaltungsrat danke ich für die fachlich hochstehende und stets angenehme Zusammenarbeit.

Im Namen des Verwaltungsrates danke ich Ihnen, sehr geehrte Aktionärinnen und Aktionäre und geschätzte Kunden, sehr herzlich für Ihr Vertrauen in unsere Bank in Zuzwil.

Rico A. Bischof
Verwaltungsratspräsident

Lagebericht

Lagebericht der Bank

Wirtschaftliche Entwicklung

Weltwirtschaft

Die Weltwirtschaft ist im von der Corona-Pandemie geprägten Jahr 2020 um 4.5% geschrumpft (2019: +2.5%). Als Folge des Lockdowns in den USA im April kam es zu einer noch nie dagewesenen Kurzarbeits- und Entlassungswelle. Die US-Wirtschaft schrumpfte um rund 3.5% (2019: +2.3%). Dank einer aggressiven Bilanzausweitungstrategie der US-Notenbank (Fed) und zahlreichen Rettungspaketen konnte «noch Schlimmeres» verhindert werden. Die Pandemie traf die europäische Wirtschaft hart. Die Realwirtschaft der EU dürfte 2020 um rund 7% geschrumpft sein. Besonders hart wurden Italien, Spanien und Frankreich während der zweiten Welle getroffen. Totalitäre Staaten können besser mit gefährlichen Infektionskrankheiten umgehen, da sie schneller aggressivere Eindämmungsmassnahmen umsetzen können. So dürfte es China gelungen sein, 2020 ein Wachstum von 2% (2019: 6.1%) erzielt zu haben, obwohl die Pandemie in Wuhan, China, begann.

Schweizer Wirtschaft

Dank solider Staatsfinanzen konnten grosszügige Rettungspakete initiiert werden, um gegen die drohende Insolvenzwellen in den besonders betroffenen Branchen Tourismus, Hotellerie und Gastgewerbe zu kämpfen. Die Schweizer Wirtschaft schrumpfte im 2020 um rund 3.5%. Die SNB war wiederholt gezwungen, gegen eine drohende Aufwertung des Schweizer Frankens zu intervenieren. Als kleine, offene Volkswirtschaft stehen die Chancen gut, dass die Schweiz 2021 rund 4.5% wachsen kann.

Geld- und Kapitalmarkt

Die Renditen von Staatsanleihen blieben 2020 wiederum tief; in der Schweiz und in Europa werfen nach wie vor zahlreiche Staatsanleihen negative Renditen ab. Weltweit gibt es Anleihen mit negativer Verzinsung im Umfang von über 17 Billionen Dollar. Die Rettungspakete haben weltweit zu einer erheblichen Verschlechterung der Staatsfinanzen geführt. Grosse Teile der zusätzlichen Staatsausgaben wurden mehr oder weniger direkt von den Notenbanken finanziert. Die prekäre Schuldensituation verträgt keine Zinserhöhungen auf Jahre hinaus. Deshalb wird sich die repressive Notenbankpolitik 2021 fortsetzen. Die Schweizer Nationalbank (SNB) wird den Leitzins wohl auch in absehbarer Zukunft bei -0.75% belassen.



Dominik Keller
Geschäftsführer

Devisenmarkt

Der Schweizer Franken stand 2020 unter Aufwertungsdruck. Mehrmals musste die SNB durch den Aufkauf von Devisen intervenieren. Dies dürfte sich 2021 nicht ändern. Wir rechnen über die kommenden Monate mit Kursgewinnen gegenüber dem US-Dollar und leichten Verlusten gegenüber dem Euro.

Aktien- und Rohstoffmärkte

Gegen Ende Februar kam es aufgrund schnell ansteigender Infektionszahlen zu hohen Kursverlusten an den Börsen. Durch beherrschtes Eingreifen der Zentralbanken, insbesondere durch aggressive Bilanzausweitungen, konnte der Kurszerfall bereits Ende März aufgehalten werden. Gegen Ende 2020 waren die Börsen geradezu in Feierlaune und erreichten teilweise neue Höchststände.

Aufgrund der sehr lockeren Geldpolitik konnte der Goldpreis zwischenzeitlich Kurse über 2'000 US-Dollar pro Unze erzielen. Gegen Ende des Jahres kam es zu grösseren Kursrückgängen, da aufgrund der Impfstoffe einige Marktteilnehmer davon ausgehen, dass im Jahr 2021 weniger aggressive geldpolitische Massnahmen umgesetzt werden müssen. Wegen des Wirtschaftseinbruchs und hoher Lagerkosten sank der Ölpreis kurzfristig unter null.

Geschäftsverlauf des Berichtsjahres und wirtschaftliche Lage unserer Bank

Hohes bilanzielles Wachstum

Das Jahr 2020 war unverändert von Tiefst- und Negativzinsen begleitet, und die Unsicherheiten haben in einem von „Corona“ geprägten Umfeld weiter zugenommen. Die Bilanzsumme ist um CHF 26.2 Mio. (9.2%) auf CHF 312.2 Mio. angewachsen. Die flüssigen Mittel haben erneut stark zugenommen (CHF 15.0 Mio. bzw. 49.0%) und liegen bei CHF 45.5 Mio., was einem Wert von rund 14.6% der Bilanzsumme entspricht. Unsere Bank hat sich im Frühjahr am COVID-19-Kreditprogramm beteiligt und kleinere Unternehmen mit Liquiditätshilfen unterstützt.

Lagebericht

Verschiedene KMU haben die Covid-Kredite im 2020 bereits zurückgeführt und per Jahresende belaufen sich die Kredite auf rund CHF 1.5 Mio.

Die Rückzahlungsquoten bei den Ausleihungen sind insgesamt weiterhin hoch, dennoch konnten die Ausleihungen insgesamt um CHF 7.5 Mio. (+3.1%) ausgebaut werden. Weiter haben erste Aktivierungen von Baustrichen unserer MFH-Überbauung «Räbgrueb», zu einem Anstieg der Sachanlagen von CHF 4.0 Mio. geführt.

Auf der Passivseite haben die Verpflichtungen gegenüber Banken um CHF 1.4 Mio. zugenommen. Diese Veränderung geht gänzlich auf die Refinanzierung gewährter Covid-Kredite zurück. Die Kundengelder haben netto um CHF 14.9 Mio. (+7.2%) zugenommen und der Kundendeckungsgrad (Verhältnis Kundenausleihungen zu Kundengeldern) liegt bei 90.2%. Trotz komfortabler Liquiditätssituation wurden im Berichtsjahr zwecks Absicherung von Zinsrisiken, die Pfandbriefdarlehen um CHF 4.5 Mio. (+9.3%) aufgestockt. Das Eigenkapital hat einerseits mit Reservezuweisungen sowie der im Berichtsjahr durchgeführten Kapitalerhöhung deutlich zugenommen. Das Eigenkapital vor Gewinnverwendung beläuft sich auf rund CHF 30.0 Mio., was 9.6% der Bilanzsumme entspricht.

Zunahme Netto-Erfolg aus dem Zinsengeschäft

Das tiefe Zinsniveau hat zu einer weiteren Reduktion bei der Zinsmarge geführt. Das Ausleihungswachstum, tiefere Refinanzierungskosten sowie geringere Aufwände für Negativzinsen haben zu einer Verbesserung des Brutto-Erfolg aus dem Zinsengeschäft beigetragen. Dieser hat um TCHF 95 bzw. 3.5% zugenommen. Da im Vorjahr ausfallrisikobedingte Wertberichtigungen über die Erfolgsrechnung aufgelöst wurden, fällt der Netto-Erfolg aus dem Zinsengeschäft im Jahresvergleich nur um 1.5% höher aus. Mit einem Anteil von knapp 82% am Betriebserfolg bleibt das Zinsengeschäft weiterhin unser mit Abstand wichtigster Ertragspfeiler.

Erfolg aus dem Kommissions- und Dienstleistungsgeschäft

Der Erfolg aus dem Kommissions- und Dienstleistungsgeschäft wurde durch die Pandemie, positiv als auch negativ, beeinflusst. Infolge von Börsenkorrekturen im 2020 haben die Handelsaktivitäten im Wertschriften- und Anlagegeschäft deutlich zugenommen und zu einem besseren Ergebnis beigetragen. Auf der anderen Seite hat die Pandemie auch dazu geführt, dass gewisse Dienstleistungen weniger nachgefragt wurden und zu tieferen Erträgen als im Vorjahr geführt haben. Der Erfolg aus dem Kommissions- und Dienstleistungsgeschäft liegt um 2.5% über Vorjahr.

Erfolg aus dem Handelsgeschäft

Der Erfolg aus dem Handelsgeschäft stammt zu wesentlichen Teilen aus dem Devisen- und Sortengeschäft. Die Umsätze mit Fremdwährungen im Bargeldbereich haben infolge Corona deutlich abgenommen. Demgegenüber konnten die Devisenerträge ausgebaut werden, weshalb ein Plus von 3.6% resultiert.

Übriger ordentlicher Erfolg

Der übrige ordentliche Erfolg fällt dagegen um TCHF 63 (-31.1%) tiefer aus. Einerseits lagen die Beteiligungserträge um TCHF 18 tiefer als im Vorjahr und andererseits haben Investitionen in bestehenden Mietobjekten den Liegenschaftserfolg im 2020 um TCHF 44 reduziert.

Geschäftsaufwand

Die regulatorischen Entwicklungen lassen die Anforderungen an die Mitarbeitenden laufend ansteigen. Die Personalkosten haben um TCHF 30 (+3.1%) zugenommen.

Im Sachaufwand haben die Kosten für die Informatik und Sourcing aufgrund diverser Projekte weiter zugenommen. Diesen stehen tiefere übrige Geschäftsaufwendungen (u.a. Marketing, Generalversammlung) gegenüber. Der Sachaufwand hat sich um TCHF 15 bzw. 1.3% reduziert, und der Geschäftsaufwand nimmt insgesamt um moderate 0.7% bzw. TCHF 15 zu.

Jahresgewinn

Die Abschreibungen belaufen sich auf TCHF 161 (VJ TCHF 168) und beinhalten die ordentlichen Abschreibungen auf dem Bankgebäude sowie auf verschiedensten Weiterentwicklungsprojekten.

Der Geschäftserfolg fällt mit CHF 1.095 Mio. um TCHF 18 (-1.6%) tiefer aus.

Im ausserordentlichen Aufwand wurden TCHF 193 verbucht und den übrigen Rückstellungen zugewiesen. Über die Erfolgsrechnung wurden für TCHF 80 Reserven für allgemeine Bankrisiken gebildet und weitere TCHF 250 wurden direkt aus Auflösungen nicht mehr benötigter Wertberichtigungen vorgenannter Reserveposition zugeführt. Für Steuern fallen TCHF 174 (Vorjahr TCHF 139) an.

Der ausgewiesene Jahresgewinn beträgt TCHF 648 und fällt damit 2.4% höher aus als im Vorjahr. Der Generalversammlung wird auf dem erhöhten Aktienkapital eine steuerfreie Kapitalausschüttung von TCHF 384 (VJ TCHF 360) vorgeschlagen. Dies entspricht einer Nettorendite von rund 2% auf dem derzeitigen Steuerwert von rund CHF 3'000.

Erstellung des Jahresabschlusses

Mittels einem bewährten internen Kontrollsystem stellen wir sicher, dass die Jahresrechnung unserer Bank vollständig und richtig dargestellt werden kann. Die vorliegende Jahresrechnung wurde am 18.01.2021 vom Verwaltungsrat genehmigt.

Obligationenrechtliche Revision

Die obligationenrechtliche Revisionsstelle hat nach Massgabe der entsprechenden Vorgaben eine ordentliche Revision durchgeführt. Der Revisionsbericht (vergleiche Seite 29) ist positiv ausgefallen und enthält weder Einschränkungen noch Hinweise.

Aktuelle Situation in Bezug auf ausgewählte aufsichtsrechtliche Themen (Stand: 31. Dezember 2020)

Starke Eigenkapitalbasis

Das Eigenkapital vor Gewinnverwendung beläuft sich auf rund CHF 30.0 Mio., was 9.6% der Bilanzsumme entspricht. Die vereinfachte Leverage Ratio (ungewichtete Eigenmittelquote) erreicht per Ende 2020 einen hohen Wert von 10.1%.

Ausgezeichnete Liquidität

Die Bank verfügt über eine hohe Liquidität. Die regulatorische Kennzahl LCR (Liquidity Coverage Ratio) wurde während dem gesamten Berichtsjahr deutlich übertroffen. Per Stichtag 31.12.20 beträgt die LCR 235.1% (regulatorisches Erfordernis: 100%).

Für weitere Details verweisen wir auf die Offenlegung der Kennzahlen zur LCR auf Seite 31.

Teilnahme am Kleinbankenregime FINMA

Die Eidgenössische Finanzmarktaufsicht FINMA verfolgt mit der Idee des Kleinbankenregimes das Ziel, die Effizienz von Regulierung und Aufsicht für kleine, solide Institute zu erhöhen und unnötige administrative Belastungen solcher Institute zu vermeiden, ohne deren Stabilität und Sicherheitsniveau zu gefährden. Die Bank in Zuzwil AG ist eine von 64 Banken, welche die Aufnahmekriterien bezüglich Stabilität und Sicherheit erfüllt und Teilnehmerin am Kleinbankenregime ist.

Mitarbeitende (Anzahl Vollzeitstellen im Jahresdurchschnitt)

Per Ende 2020 arbeiteten 9 Mitarbeitende für unser Institut, was umgerechnet 7.2 Vollzeitstellen ergibt (Vorjahr 8.0).

Die Lehrlingsausbildung hat bei unserer Bank eine langjährige Tradition. Per Ende 2020 beschäftigten wir 1 Auszubildenden. Motivierte und zufriedene Mitarbeitende sind der Schlüssel zum Erfolg. Wir unterstützen deshalb aktiv und zielgerichtet die ständige Aus- und Weiterbildung unserer Mitarbeitenden.

Wir danken an dieser Stelle unseren Mitarbeitenden für deren vorbildlichen und engagierten Einsatz im vergangenen Jahr, welcher wiederum die Erreichung eines guten Ergebnisses erlaubt hat.

Risikobeurteilung

Die Bank verfolgt eine nachhaltige und vorsichtige Risikopolitik. Sie achtet auf ein ausgewogenes Verhältnis zwischen Risiko und Ertrag und steuert die Risiken aktiv. Es handelt sich hierbei um die Kreditrisiken, Markt- und Zinsrisiken, Liquiditätsrisiken, Länderrisiken und operationellen Risiken. Dabei wurden die risikomindernden Massnahmen und die internen Kontrollen inkl. Berichtswesen in die Beurteilung einbezogen. Ausserdem wurde ein besonderes Augenmerk auf die Sicherstellung der laufenden Überwachung und Bewertung der Auswirkungen dieser wesentlichen Risiken auf die Jahresrechnung gelegt.

Die Kredit- und Marktrisikopolitik, welche vom Verwaltungsrat alljährlich auf ihre Angemessenheit überprüft wird, bildet die Basis für das Risikomanagement. Für einzelne Risiken werden klare Grenzen gesetzt, deren Einhaltung laufend überwacht wird.

Weitere Ausführungen zum Risikomanagement sind in den Erläuterungen ab Seite 14 enthalten.

Angaben zum Bilanzgeschäft

Unsere Bank ist zur Hauptsache im Bilanzgeschäft tätig. Wir bieten in unserer Bank bankübliche Produkte an.

Innovation und Projekte

(Forschungs- und Entwicklungstätigkeit)

In Zusammenarbeit mit Partnern sind wir bestrebt, die heutigen Produkte und Dienstleistungen zu überprüfen, zu optimieren und unter Beachtung des Kosten-/Nutzenaspekts laufend den Bedürfnissen unserer Kunden anzupassen.

Aussergewöhnliche Ereignisse im Berichtsjahr

Es sind keine aussergewöhnlichen Ereignisse zu verzeichnen.

Ausblick (Zukunftsaussichten)

Über 80% des Gesamtertrages erarbeiten wir aus dem Zinsengeschäft. Das negative Zinsumfeld erschwert zunehmend die Generierung risikogerechter Zinsmargen und der Zinserfolg wird daher weiter unter Druck bleiben. Ebenso bleiben die Ungewissheiten in Bezug auf die Entwicklungen in der Geldpolitik enorm. Aus dieser Ungewissheit ergeben sich wiederum nicht unerhebliche Risiken (z.B. Zinsen, Immobilienpreisentwicklung, Aktienmärkte), welche schwer abschätzbar sind.

Die Covid-Pandemie hatte bisher keine grösseren Auswirkungen auf das Kreditportfolio unserer Bank. Längerfristige Auswirkungen sind aktuell noch nicht abschliessend abschätzbar.

Für die gesamtwirtschaftliche Entwicklung und insbesondere im Hypothekarmarkt gehen wir von einer weiterhin positiven Grundstimmung aus. Wir wollen ein entsprechendes Wachstum unter Wahrung unserer vorsichtigen und auf Nachhaltigkeit ausgerichteten Kreditpolitik weiterhin erreichen. Ebenso rechnen wir mit einer stabilen Refinanzierungssituation im Bereich der Kundengelder.

Die Mehrfamilienhäuser in unserer Überbauung «Räbgrueb» nehmen Gestalt an und mit der Vermietung der Wohnungen werden wir die Abhängigkeit vom Zinsengeschäft reduzieren können und erwarten dadurch einen positiven Einfluss auf die Ertragslage der Bank ab 2022.

Die Ausgangslage unserer Bank ist mit einer ausgezeichneten Liquiditäts- und Eigenmittelsituation sowie moderaten Zinsrisiken sehr gut. Die Chancen auf eine positive Weiterentwicklung sind intakt und wir sind zuversichtlich, Mehrwerte für Sie als Kundin und Kunde sowie als Aktionärin und Aktionär zu schaffen.

Bilanz

Jahresrechnung / Bilanz

Aktiven	in CHF 1'000	
	Berichtsjahr	Vorjahr
Flüssige Mittel	45'463	30'506
Forderungen gegenüber Banken	3'714	3'604
Forderungen gegenüber Kunden	17'714	17'955
Hypothekarforderungen	229'337	221'600
Handelsgeschäft	0	0
Positive Wiederbeschaffungswerte derivativer Finanzinstrumente	0	26
Finanzanlagen	6'524	7'234
Aktive Rechnungsabgrenzungen	131	31
Beteiligungen	577	493
Sachanlagen	8'464	4'446
Immaterielle Werte	211	115
Sonstige Aktiven	113	60
Total Aktiven	312'248	286'070
Total nachrangige Forderungen	0	0
- davon mit Wandlungspflicht und/oder Forderungsverzicht	0	0
Passiven		
Verpflichtungen gegenüber Banken	4'350	3'000
Verpflichtungen aus Kundeneinlagen	210'534	193'399
Verpflichtungen aus Handelsgeschäften	0	0
Negative Wiederbeschaffungswerte derivativer Finanzinstrumente	39	8
Kassenobligationen	12'292	14'541
Anleihen und Pfandbriefdarlehen	53'000	48'500
Passive Rechnungsabgrenzungen	1'119	1'027
Sonstige Passiven	24	37
Rückstellungen	901	627
Reserven für allgemeine Bankrisiken	9'490	9'160
Gesellschaftskapital	3'200	2'400
Gesetzliche Kapitalreserve	5'918	2'640
- davon Reserve aus steuerbefreiten Kapitaleinlagen	5'020	1'742
Gesetzliche Gewinnreserve	2'792	2'790
Freiwillige Gewinnreserve	7'550	6'950
Eigene Kapitalanteile (Minusposition)	0	0
Gewinnvortrag	391	357
Gewinn (Periodenerfolg)	648	634
Total Passiven	312'248	286'070
Total nachrangige Verpflichtungen	0	0
- davon mit Wandlungspflicht und/oder Forderungsverzicht	0	0
Ausserbilanzgeschäfte		
Eventualverpflichtungen	1'530	1'314
Unwiderrufliche Zusagen	8'158	5'580
Einzahlungs- und Nachschussverpflichtungen	375	338
Verpflichtungskredite	0	0

Die in der Jahresrechnung aufgeführten Werte sind gerundet. Aus diesem Grund ist es möglich, dass Abweichungen zwischen Bilanz, Erfolgsrechnung und den Anhängen bestehen.

Erfolgsrechnung

Erfolgsrechnung

in CHF '000

	Berichtsjahr	Vorjahr
Erfolg aus dem Zinsengeschäft		
Zins- und Diskontertrag	3'187	3'334
Zins- und Dividendertrag aus Handelsgeschäft	0	0
Zins- und Dividendertrag aus Finanzanlagen	69	64
Zinsaufwand	-480	-717
Brutto-Erfolg Zinsengeschäft	2'776	2'681
Veränderungen von ausfallrisikobedingten Wertberichtigungen sowie Verluste aus dem Zinsgeschäft	-1	53
Subtotal Netto-Erfolg Zinsengeschäft	2'775	2'734
Erfolg aus dem Kommissions- und Dienstleistungsgeschäft		
Kommissionsertrag Wertschriften- und Anlagegeschäft	150	132
Kommissionsertrag Kreditgeschäft	5	3
Kommissionsertrag übriges Dienstleistungsgeschäft	203	221
Kommissionsaufwand	-31	-37
Subtotal Erfolg Kommissions- und Dienstleistungsgeschäft	327	319
Erfolg aus dem Handelsgeschäft und der Fair-Value-Option	131	127
Übriger ordentlicher Erfolg		
Erfolg aus Veräusserungen von Finanzanlagen	0	1
Beteiligungsertrag	99	117
Liegenschaftenerfolg	43	87
Anderer ordentlicher Ertrag	0	0
Anderer ordentlicher Aufwand	0	0
Subtotal übriger ordentlicher Erfolg	142	205
Geschäftsaufwand		
Personalaufwand	-1'005	-975
Sachaufwand	-1'114	-1'129
Subtotal Geschäftsaufwand	-2'119	-2'104
Wertberichtigungen auf Beteiligungen sowie Abschreibungen auf Sachanlagen und immateriellen Werten	-161	-168
Veränderungen von Rückstellungen und übrigen Wertberichtigungen sowie Verluste	0	0
Geschäftserfolg	1'095	1'113
Ausserordentlicher Ertrag	0	0
Ausserordentlicher Aufwand	-193	0
Veränderungen von Reserven für allgemeine Bankrisiken	-80	-340
Steuern	-174	-139
Gewinn (Periodenerfolg)	648	634

Gewinn

Gewinnverwendung

in CHF 1'000

	Berichtsjahr	Vorjahr
Gewinn (Periodenerfolg)	648	634
Gewinnvortrag	391	357
Bilanzgewinn	1'039	991
Entnahme aus gesetzlichen Kapitalreserven (Reserve aus steuerbefreiten Kapitaleinlagen)	384	360
Total zur Verfügung der Generalversammlung	1'423	1'351
Gewinnverwendung		
- Zuweisung an gesetzliche Gewinnreserve	0	0
- Zuweisung an freiwillige Gewinnreserve	-600	-600
- Dividendenausschüttung	-384	-360
- <i>davon Ausschüttung aus gesetzlichen Kapitalreserven (Reserve aus steuerbefreiten Kapitaleinlagen)</i>	<i>-384</i>	<i>-360</i>
- Andere Gewinnverwendungen	0	0
Gewinnvortrag neu	439	391

Eigenkapital

Darstellung des Eigenkapitalnachweises

in CHF 1'000

	Gesellschaftskapital	Gesetzliche Kapitalreserve	Gesetzliche Gewinnreserve	Reserven für allgemeine Bankrisiken	Freiwillige Gewinnreserve und Gewinnvortrag	Eigene Kapitalanteile (Minusposition)	Periodenerfolg	Total
Eigenkapital am Anfang der Berichtsperiode	2'400	2'640	2'790	9'160	7'307	0	634	24'931
Dividenden und andere Ausschüttungen	0	-360	2	0	0	0	0	-358
Zuweisung an Reserven für allgemeine Bankrisiken	0	0	0	330	0	0	0	330
Zuweisung an gesetzliche und freiwillige Gewinnreserven	0	0	0	0	600	0	-600	0
Veränderung Gewinnvortrag	0	0	0	0	34	0	-34	0
Erwerb eigener Kapitalanteile	0	0	0	0	0	-203	0	-203
Veräusserung eigener Kapitalanteile	0	0	0	0	0	208	0	208
Gewin aus Veräusserung eigener Kapitalanteile	0	0	0	0	0	-5	0	-5
Kapitalerhöhung	800	3'638	0	0	0	0	0	4'438
Gewinn (Periodenerfolg)	0	0	0	0	0	0	648	648
Eigenkapital am Ende der Berichtsperiode	3'200	5'918	2'792	9'490	7'941	0	648	29'989

Anhang

Anhang der Jahresrechnung

1 Angabe der Firma, Rechtsform und Sitz der Bank

Die Bank in Zuzwil AG ist eine Aktiengesellschaft und hat ihren Sitz in Zuzwil.

Kleinbankenregime FINMA

Die Bank ist Teilnehmerin am Kleinbankenregime der Finanzmarktaufsicht FINMA. Mit Einhaltung der Kriterien können kleine, besonders liquide und gut kapitalisierte Banken von vereinfachten Anforderungen profitieren. Wir erhoffen uns, durch die Erleichterungen die Aufwände künftiger Regulierungsänderungen zu minimieren oder zu vermeiden.

Mitglied im Entris Aktionärspool

Die Bank ist Aktionärin der Entris Holding.

35 Regionalbanken sind Träger der Girozentrale, welche durch Entris Banking betrieben wird.

Gemeinsame IT-Strategie

Unsere Bank hat sich zusammen mit anderen Regionalbanken für eine IT-Multiprovider Strategie entschieden.

Seit Anfang 2018 ist die Inventx AG unser IT-Provider für den Rechenzentrumsbetrieb und das Application Management. Die Swisscom, erbringt zusätzlich wesentliche IT-Leistungen für unsere Bank, so die individuelle Datenverarbeitung an den Arbeitsplätzen, den Betrieb der Firmen- und Fern-Netzwerke sowie die Verarbeitung des Zahlungsverkehrs und die Wertschriftenadministration.

Mit dieser IT-Multiprovider Strategie werden die steigenden Anforderungen an die Flexibilität und die Qualität der IT-Dienstleistungen sichergestellt.

2 Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze

Grundlagen

Die Buchführungs-, Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze richten sich nach dem Obligationenrecht, den Schweizer Rechnungslegungsvorschriften für Banken, wie sie aus dem Bankengesetz, der Bankenverordnung, der Rechnungslegungsverordnung-FINMA und den Ausführungsbestimmungen der FINMA hervorgehen, sowie den statutarischen Bestimmungen.

Allgemeine Grundsätze

Die Bank in Zuzwil erstellt einen statutarischen Einzelabschluss mit zuverlässiger Darstellung. Darin wird die wirtschaftliche Lage so dargestellt, dass sich Dritte ein zuverlässiges Urteil bilden können.

Die Buchführung und Rechnungslegung erfolgt in Landeswährung (Schweizer Franken).

Aktiven, Verbindlichkeiten und Ausserbilanzgeschäfte werden in der Regel einzeln bewertet.

Die Verrechnung von Aktiven und Passiven sowie von Aufwand und Ertrag wird grundsätzlich nicht vorgenommen. Die Verrechnung von Forderungen und Verpflichtungen erfolgt nur in den folgenden Fällen:

- Bestände an eigenen Kassenobligationen werden mit der entsprechenden Passivposition verrechnet.
- Verrechnung von in der Berichtsperiode nicht erfolgswirksamen positiven und negativen Wertanpassungen im Ausgleichskonto.

Erfassung und Bilanzierung

Wir erfassen sämtliche Geschäftsvorfälle am Abschlusstag in den Büchern der Bank und berücksichtigen sie ab diesem Zeitpunkt für die Erfolgsermittlung.

Die Bilanzierung der abgeschlossenen, aber noch nicht erfüllten Kassageschäfte erfolgt nach dem Abschlusstagprinzip. Die abgeschlossenen Termingeschäfte werden bis zum Erfüllungstag zu Wiederbeschaffungswerten unter den Positionen „Positive“ resp. „Negative Wiederbeschaffungswerte derivativer Finanzinstrumente“ ausgewiesen.

Umrechnung von Fremdwährungen

Die Umrechnung von Bilanzpositionen, die in Fremdwährung geführt werden, erfolgt nach der Stichtagskurs-Methode. Transaktionen in fremder Währung werden zum Tageskurs der Transaktion umgerechnet. Effekte aus Fremdwährungsanpassungen werden in der Erfolgsrechnung (Position «Erfolg aus dem Handelsgeschäft und der Fair-Value-Option») erfasst.

Für die Währungsumrechnung per Bilanzstichtag wurden folgende Fremdwährungskurse verwendet:

Währung	31.12.2020	31.12.2019
USD	0.8815	0.9671
EUR	1.0801	1.0857
GBP	1.2037	1.2785

Flüssige Mittel

Flüssige Mittel werden zum Nominalwert erfasst.

Forderungen gegenüber Banken sowie Verpflichtungen gegenüber Banken

Forderungen gegenüber Banken werden zum Nominalwert abzüglich notwendiger Wertberichtigungen für Ausfallrisiken erfasst. Verpflichtungen gegenüber Banken werden zum Nennwert bilanziert.

Edelmetallguthaben bzw. Edelmetallverpflichtungen auf Metallkonten werden zum Fair Value bewertet, sofern das entsprechende Edelmetall an einem preiseffizienten und liquiden Markt gehandelt wird.

Forderungen aus Wertpapierfinanzierungsgeschäften sowie Verpflichtungen aus Wertpapierfinanzierungsgeschäften

Die ausgetauschten Barbeträge werden bilanzwirksam zum Nominalwert erfasst. Die Übertragung von Wertschriften löst keine bilanzwirksame Verbuchung aus, wenn die übertragende Partei wirtschaftlich die Verfügungsmacht über die mit den Wertschriften verbundenen Rechte behält. Die Weiterveräußerung von erhaltenen Wertschriften wird bilanzwirksam erfasst und als nicht-monetäre Verpflichtung zum Fair Value bilanziert.

Forderungen gegenüber Kunden und Hypothekarforderungen

Diese Positionen werden zum Nominalwert abzüglich notwendiger Wertberichtigungen für Ausfallrisiken erfasst.

Wertberichtigungen für Ausfallrisiken

Für alle erkennbaren Verlustrisiken werden nach dem Vorsichtsprinzip Wertberichtigungen für Ausfallrisiken gebildet. Eine Wertminderung liegt vor, wenn der voraussichtlich einbringbare Betrag (inklusive Berücksichtigung der Sicherheiten) den Buchwert der Forderung unterschreitet. Wertberichtigungen für Ausfallrisiken werden direkt von den entsprechenden Aktivpositionen abgezogen.

Gefährdet sind Forderungen, bei denen es unwahrscheinlich ist, dass der Schuldner seinen zukünftigen Verpflichtungen nachkommen kann. Gefährdete Forderungen werden ebenso wie allfällige Sicherheiten zum Liquidationswert bewertet und unter Berücksichtigung der Bonität des Schuldners wertberichtigt. Die Bewertung erfolgt auf Einzelbasis und die Wertminderung wird durch Einzelwertberichtigungen abgedeckt.

Für die Risikovorsorge der nicht gefährdeten Forderungen nimmt unsere Bank das Wahlrecht gem. Art. 25, Abs. 3, RelV-FINMA in Anspruch und bildet Wertberichtigungen für inhärente Ausfallrisiken. Die Ermittlung der inhärenten Ausfallrisiken basiert auf Erfahrungswerten. Die Berechnung erfolgt nach einem systematischen

Ansatz auf Einzelbasis und die Wertminderung wird ebenfalls mit Einzelwertberichtigungen abgedeckt.

Wenn eine Forderung als ganz oder teilweise uneinbringlich eingestuft oder ein Forderungsverzicht gewährt wird, erfolgt die Ausbuchung der Forderung zulasten der entsprechenden Wertberichtigung.

Für weitere Ausführungen im Zusammenhang mit den Wertberichtigungen für Ausfallrisiken wird auf den Abschnitt «Erläuterung der angewandten Methoden zur Identifikation von Ausfallrisiken und zur Festlegung des Wertberichtigungsbedarfs» verwiesen.

Verpflichtungen aus Kundeneinlagen

Verpflichtungen aus Kundeneinlagen werden zum Nennwert bilanziert.

Edelmetallverpflichtungen auf Metallkonten werden zum Fair Value bewertet, sofern das entsprechende Edelmetall an einem preiseffizienten und liquiden Markt gehandelt wird.

Handelsgeschäft und Verpflichtungen aus Handelsgeschäften

Als Handelsgeschäft gelten Positionen, die aktiv bewirtschaftet werden, um von Marktpreisschwankungen zu profitieren. Bei Abschluss einer Transaktion wird die Zuordnung zum Handelsgeschäft festgelegt und entsprechend dokumentiert.

Positionen des Handelsgeschäftes werden grundsätzlich zum Fair Value bewertet. Bezüglich Fair Value stützen wir uns ausschliesslich auf einen an einem preiseffizienten und liquiden Markt gestellten Preis ab.

Ist ausnahmsweise kein Fair Value ermittelbar, erfolgt die Bewertung und Bilanzierung zum Niederstwertprinzip.

Die aus der Veräußerung oder Bewertung resultierenden Kursgewinne bzw. -verluste werden über die Position «Erfolg aus dem Handelsgeschäft und der Fair-Value-Option» verbucht. Zins- und Dividendenerträge aus Handelsbeständen in Wertschriften schreiben wir der Position «Zins- und Dividendenertrag aus Handelsbeständen» gut. Auf die Verrechnung der Refinanzierung der im Handelsgeschäft eingegangenen Positionen mit dem Zinsengeschäft wird verzichtet. Der Primärhandelserfolg aus dem Wertschriftenemissionsgeschäft wird in der Position «Erfolg aus dem Handelsgeschäft und der Fair-Value-Option» verbucht.

Positive und negative Wiederbeschaffungswerte derivativer Finanzinstrumente (Derivate)

Alle derivativen Finanzinstrumente werden zum Fair Value bewertet. Der Bewertungserfolg von Handelsgeschäften wird erfolgswirksam in der Position «Erfolg aus dem Handelsgeschäft und der Fair-Value-Option» erfasst. Der Bewertungserfolg von Absicherungsinstrumenten wird im Ausgleichskonto erfasst, sofern keine

Anhang

Wertanpassung im Grundgeschäft verbucht wird. Wird bei einem Absicherungsgeschäft eine Wertanpassung im Grundgeschäft verbucht, ist die Wertänderung des Absicherungsgeschäfts über die gleiche Erfolgsposition zu erfassen. Im Falle von «Macro Hedges» im Zinsengeschäft kann der Saldo entweder in der Position «Zins- und Diskontertrag» oder in der Position «Zinsaufwand» erfasst werden.

Den Erfolg aus den für das Bilanzstrukturmanagement zur Bewirtschaftung der Zinsänderungsrisiken eingesetzten Derivaten ermitteln wir nach der «Accrual Methode». Dabei grenzen wir die Zinskomponente nach der Zinseszinsmethode über die Laufzeit bis zur Endfälligkeit ab. Die aufgelaufenen Zinsen auf der Absicherungsposition weisen wir im «Ausgleichskonto» unter der Position «Sonstigen Aktiven» bzw. «Sonstigen Passiven» aus.

Beim vorzeitigen Verkauf eines Zinsabsicherungsgeschäftes, dessen Erfolg nach der Accrual Methode ermittelt wurde, werden realisierte Gewinne und Verluste, welche der Zinskomponente entsprechen, nicht sofort vereinnahmt, sondern über die Restlaufzeit bis zur Endfälligkeit des Geschäftes abgegrenzt.

Absicherungsgeschäfte, bei denen die Absicherungsbeziehung ganz oder teilweise nicht mehr wirksam ist, behandeln wir im Umfang des nicht wirksamen Teils wie Handelsgeschäfte.

Finanzanlagen

Bei Schuldtiteln mit der Absicht zur Haltung bis zur Endfälligkeit erfolgt die Bewertung und Bilanzierung zum Anschaffungswert mit Abgrenzung des Agios bzw. Disagios (Zinskomponente) über die Laufzeit («Accrual Methode»). Ausfallrisikobedingte Wertveränderungen werden sofort zu Lasten der Position «Veränderungen von ausfallrisikobedingten Wertberichtigungen sowie Verluste aus dem Zinsengeschäft» verbucht. Werden Schuldtitel vor der Endfälligkeit veräußert oder vorzeitig zurückbezahlt, werden realisierte Gewinne und Verluste, welche der Zinskomponente entsprechen, nicht sofort vereinnahmt, sondern über die Restlaufzeit bis zur Endfälligkeit des Geschäftes abgegrenzt.

Die Bewertung von Schuldtiteln ohne Absicht zur Haltung bis zur Endfälligkeit (zur Veräußerung bestimmt) erfolgt nach dem Niederstwertprinzip.

Beteiligungstitel, Anteile von kollektiven Kapitalanlagen, eigene physische Edelmetallbestände sowie aus dem Kreditgeschäft übernommene und zur Veräußerung bestimmte Liegenschaften werden zum Niederstwert bewertet. Bei aus dem Kreditgeschäft übernommenen und zur Veräußerung bestimmten Liegenschaften wird der Niederstwert als der tiefere des Anschaffungswertes oder Liquidationswertes bestimmt. Bei einem Strukturierten Produkt

werden das Basisinstrument und das Derivat grundsätzlich getrennt und jeweils separat bewertet. Das Basisinstrument wird zum Niederstwertprinzip bewertet und das Derivat zum Fair Value. Der gemeinsame Ausweis von Basisinstrument und Derivat erfolgt jeweils in der Position «Finanzanlagen».

Bei Finanzanlagen, die zum Niederstwertprinzip bewertet werden, wird eine Zuschreibung bis höchstens zu den Anschaffungskosten verbucht, sofern der unter den Anschaffungswert gefallene Fair Value in der Folge wieder steigt. Der Saldo der Wertanpassungen wird über die Positionen «Anderer ordentlicher Aufwand» bzw. «Anderer ordentlicher Ertrag» verbucht.

Bei Veräußerung von Finanzanlagen, die nach dem Niederstwertprinzip bewertet werden, wird der gesamte realisierte Erfolg über die Position «Erfolg aus Veräußerung von Finanzanlagen» verbucht.

Aus dem Kreditgeschäft übernommene Liegenschaften, welche zur Veräußerung vorgesehen sind, werden in den Finanzanlagen bilanziert und nach dem Niederstwertprinzip bewertet, d.h. nach dem tieferen Wert von Anschaffungswert und Liquidationswert.

Beteiligungen

Als Beteiligungen gelten im Eigentum der Bank befindliche Anteile an Gesellschaften mit Infrastrukturcharakter sowie Beteiligungstitel, die mit der Absicht der dauernden Anlage gehalten werden, unabhängig des stimmberechtigten Anteils. Beteiligungen werden einzeln bewertet. Als gesetzlicher Höchstwert gilt der Anschaffungswert abzüglich betriebswirtschaftlich notwendiger Wertberichtigungen.

Die Werthaltigkeit wird an jedem Bilanzstichtag überprüft. Allenfalls sind zusätzliche Wertbeeinträchtigungen («Impairment») in der Erfolgsrechnung (Position «Wertberichtigungen auf Beteiligungen sowie Abschreibungen auf Sachanlagen und immateriellen Werten») zu verbuchen. Eine Zuschreibung aus (teilweisem) Wegfall einer Wertbeeinträchtigung wird in der Position «Ausserordentlicher Ertrag» erfasst.

Sachanlagen

Investitionen in neue Sachanlagen werden aktiviert, wenn sie einen Netto-Marktwert oder Nutzwert haben, während mehr als einer Rechnungsperiode genutzt werden können und die Aktivierungsuntergrenze übersteigen. Investitionen in bestehenden Sachanlagen werden aktiviert, wenn dadurch der Markt- oder Nutzwert nachhaltig erhöht oder die Lebensdauer wesentlich verlängert wird und sie die Aktivierungsuntergrenze übersteigen.

Sachanlagen werden einzeln bewertet und zu Anschaffungs- oder Herstellkosten erfasst. Bei der Folgebewertung werden Sachanla-

gen zu Anschaffungskosten, abzüglich der kumulierten Abschreibungen bilanziert.

Die Abschreibungen erfolgen planmässig degressiv maximal über die geschätzte Nutzungsdauer. Die geschätzte Nutzungsdauer für die einzelnen Sachanlagekategorien ist wie folgt:

Kategorie	Abschreibungssatz	Geschätzte Nutzungsdauer in Jahren
Bankgebäude und andere Liegenschaften (ohne Land)	3%	max. 50 Jahre
Einrichtungen	40%	max. 10 Jahre
Mobiliar	40%	max. 4 Jahre
Hardware	40%	max. 4 Jahre
Software	50%	max. 2 Jahre

Die Werthaltigkeit der Sachanlagen wird an jedem Bilanzstichtag überprüft. Allenfalls sind zusätzliche Wertbeeinträchtigungen («Impairment») in der Erfolgsrechnung (Position «Wertberichtigungen auf Beteiligungen sowie Abschreibungen auf Sachanlagen und immateriellen Werten») zu verbuchen. Eine Zuschreibung aus (teilweisem) Wegfall einer Wertbeeinträchtigung wird in der Position «Ausserordentlicher Ertrag» erfasst.

Realisierte Gewinne aus der Veräusserung von Sachanlagen werden über die Position «Ausserordentlicher Ertrag» verbucht, realisierte Verluste über «Ausserordentlicher Aufwand».

Immaterielle Werte

Erworbene immaterielle Werte werden aktiviert, wenn sie über mehrere Jahre einen für die Bank messbaren Nutzen bringen werden. Selbst erarbeitete immaterielle Werte werden nicht aktiviert.

Immaterielle Werte werden einzeln bewertet. Der aktivierbare immaterielle Wert darf höchstens zu Anschaffungskosten erfasst werden. Bei der Folgebewertung werden immaterielle Werte zu Anschaffungskosten, abzüglich der kumulierten Abschreibungen, bilanziert.

Bei der Bilanzierung immaterieller Werte muss die zukünftige Nutzungsdauer vorsichtig geschätzt werden. Immaterielle Werte werden planmässig linear maximal über die geschätzte Nutzungsdauer abgeschrieben. Die geschätzte Nutzungsdauer für die einzelnen Kategorien von immateriellen Werten ist wie folgt:

Kategorie	Geschätzte Nutzungsdauer in Jahren
Patente, Lizenzen, Projekte und übrige immaterielle Werte	max. 5 Jahre

Die Werthaltigkeit der immateriellen Werte wird an jedem Bilanzstichtag überprüft. Allenfalls sind zusätzliche Wertbeeinträchtigungen («Impairment») in der Erfolgsrechnung (Position «Wertberichtigungen auf Beteiligungen sowie Abschreibungen auf Sachanlagen und immateriellen Werten») zu verbuchen.

Kassenobligationen

Kassenobligationen werden zum Nennwert bilanziert.

Anleihen und Pfandbriefdarlehen

Anleihen und Pfandbriefdarlehen werden zum Nominalwert erfasst. Voreinzahlungskommissionen im Zusammenhang mit Pfandbriefdarlehen werden als Zinskomponenten erachtet und über die Laufzeit des jeweiligen Pfandbriefdarlehens abgegrenzt («Accrual Methode»).

Rückstellungen

Eine Rückstellung ist eine auf einem Ereignis in der Vergangenheit begründete wahrscheinliche Verpflichtung, deren Höhe und/oder Fälligkeit ungewiss, aber verlässlich schätzbar ist.

Die Höhe der Rückstellung wird aufgrund einer Analyse des jeweiligen Ereignisses in der Vergangenheit sowie aufgrund von nach dem Bilanzstichtag eingetretenen Ereignissen bestimmt, sofern diese zur Klarstellung des Sachverhalts beitragen. Der Betrag ist nach wirtschaftlichem Risiko abzuschätzen, wobei dieses so objektiv wie möglich berücksichtigt wird. Übt der Faktor Zeit einen wesentlichen Einfluss aus, ist der Rückstellungsbetrag zu diskontieren. Die Höhe der Rückstellung hat dem Erwartungswert der zukünftigen Mittelabflüsse zu entsprechen. Sie hat die Wahrscheinlichkeit und die Verlässlichkeit dieser Geldabflüsse zu berücksichtigen.

Für Ausfallrisiken von Ausserbilanzgeschäften in den Positionen Eventualverpflichtungen bzw. Unwiderrufliche Zusagen, für die noch keine Rückstellungen für wahrscheinliche Verpflichtungen (Art 28, Abs. 1 RelV-FINMA) vorhanden sind, wurden zusätzliche Rückstellungen für inhärente Ausfallrisiken gebildet.

Die Unterposition «Übrige Rückstellungen» kann stille Reserven enthalten.

Vorsorgeverpflichtungen

Die Offenlegung und Bewertung der wirtschaftlichen Auswirkungen von Vorsorgeeinrichtungen auf die Bank erfolgt gemäss den

Anhang

Rechnungslegungsvorschriften der FINMA, die sich auf die Swiss GAAP FER 16 abstützt.

Steuern

Die laufenden Ertrags- und Kapitalsteuern auf dem entsprechenden Periodenerfolg und dem massgebenden Kapital werden in Übereinstimmung mit den jeweiligen steuerlichen Ermittlungsvorschriften errechnet. Verpflichtungen aus laufenden Ertrags- und Kapitalsteuern sind unter der Position «Passive Rechnungsabgrenzungen» ausgewiesen.

Latente Ertragssteuern werden nicht ermittelt und erfasst.

Reserven für allgemeine Bankrisiken

Die Bilanzierung erfolgt zum Nennwert. Die Reserven für allgemeine Bankrisiken sind teilweise versteuert und Bestandteil des Eigenkapitals.

Eigene Kapitalanteile

Positionen in eigenen Kapitalanteilen werden als Minusposition im Eigenkapital erfasst und ausgewiesen.

Der Kauf eigener Kapitalanteile wird im Erwerbszeitpunkt grundsätzlich zu Anschaffungswerten erfasst. Diese entsprechen dem Fair Value der Mittel, die der Gegenpartei zur Begleichung übergeben werden.

Die Bilanzierung der eigenen Kapitalanteile erfolgt zum durchschnittlichen Anschaffungswert (gewichtete Durchschnittsmethode).

Im Falle einer Veräusserung eigener Kapitalanteile wird eine allfällige realisierte Differenz zwischen den zufließenden Mitteln und dem Buchwert der Position «Erfolg aus dem Handelsgeschäft und der Fair-Value-Option» gutgeschrieben bzw. belastet.

Die Dividende auf eigenen Kapitalanteilen wird der Position «Gesetzliche Gewinnreserve» gutgeschrieben.

Eigenkapitaltransaktionskosten werden erfolgswirksam (Position «Sachaufwand») erfasst.

Ausserbilanzgeschäfte

Ausserbilanzgeschäfte werden zum Nominalwert erfasst. Für erkennbare Verlustrisiken werden auf der Passivseite der Bilanz Rückstellungen gebildet.

Änderung der Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze

Die Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze wurden aufgrund der geänderten Schweizer Rechnungslegungsvorschriften für Ban-

ken angepasst. Die per 1.1.2020 in Kraft getretenen Vorgaben verlangen neu die Bildung von Wertberichtigungen für Ausfallrisiken auf nicht gefährdeten Forderungen sowie die Bildung von Rückstellungen auf entsprechenden Ausserbilanzgeschäften. Diese zusätzlich erforderlichen Wertberichtigungen für inhärente Ausfallrisiken werden, soweit notwendig, erfolgswirksam verbucht. Für weitere Ausführungen im Zusammenhang mit den Wertberichtigungen für Ausfallrisiken wird auf den Abschnitt „Erläuterung der angewandten Methoden zur Identifikation von Ausfallrisiken und zur Festlegung des Wertberichtigungsbedarfs“ verwiesen.

3 Erläuterungen zum Risikomanagement, insbesondere zur Behandlung des Zinsänderungsrisikos, anderer Marktrisiken und der Kreditrisiken

Bilanzgeschäft

Das Zinsdifferenzgeschäft bildet unsere Hauptertragsquelle. Im Vordergrund steht dabei das Kundengeschäft. Die Ausleihungen erfolgen vorwiegend auf hypothekarisch gedeckter Basis. Hauptsächlich finanzieren wir Wohnbauten. Das Gewerbe beansprucht kommerzielle Kredite in der Regel gegen Deckung. Das Interbankengeschäft betreiben wir hauptsächlich für kurzfristige Anlagen unserer Liquidität. Den langfristigen Finanzbedarf decken wir am Kapitalmarkt ab. Wir sind Mitglied der Pfandbriefbank schweizerischer Hypothekarinstitute und der Emissions- und Finanz AG (EFIAG) und können so regelmässig an Emissionen von Anleihen partizipieren. In den Finanzanlagen halten wir börsengehandelte Obligationen mit mittel- bis langfristigem Anlagehorizont.

Kommissions- und Dienstleistungsgeschäft

Das Kommissions- und Dienstleistungsgeschäft umfasst hauptsächlich das Wertschriften- und Anlagegeschäft sowie den Zahlungsverkehr. Die Dienstleistungen werden hauptsächlich von Privatkunden beansprucht.

Handelsgeschäft

Das Devisen- und Sortengeschäft sowie der Handel mit Edelmetallen erfolgen als Dienstleistung für die Kunden. Wir halten keine bedeutenden Eigenpositionen.

Übrige Geschäftsfelder

In der selbst genutzten Bankliegenschaft vermieten wir Wohnungen.

Risikobewirtschaftung

Der Verwaltungsrat befasst sich regelmässig mit den wesentlichen Risiken, denen die Bank ausgesetzt ist. Es handelt sich hierbei um Kreditrisiken, Markt- und Zinsrisiken, Liquiditätsrisiken, Länderrisi-

ken und operationelle Risiken. Dabei hat er die risikomindernden Massnahmen und die internen Kontrollen inkl. Berichtswesen in die Beurteilung einbezogen. Ausserdem hat er ein besonderes Augenmerk darauf gelegt, dass die laufende Überwachung und Bewertung der Auswirkungen dieser wesentlichen Risiken auf die Jahresrechnung sichergestellt sind.

Kredit- und Gegenparteirisiken

Sämtliche Kreditpositionen bewerten wir mit dem Kunden-Rating-System «CreditMaster». Dieses ermöglicht, Schuldner nach Risikokategorien einzustufen. Das Rating-System umfasst zwölf Rating-Stufen, wobei wir für Privatkunden und für Firmenkunden unterschiedliche Beurteilungskriterien anwenden. Für einzelne Gegenparteien, insbesondere für Bankendebitoren, findet ein Kreditlimiten-System Anwendung.

Marktrisiken

Das durch Veränderung von Marktpreisen (Aktien, Zinssätze, Wechselkurse etc.) bestehende Risiko erfassen und steuern wir mit dem Einsatz von speziellen Modellen wie Value-at-Risk- und Szenario-Modell sowie mit laufenden Reportings. Regelmässige Ertragssimulationen und Stress-Tests ergänzen die laufende Überwachung.

Länderrisiken

Es bestehen zur Zeit keine Länderrisiken.

Zinsänderungsrisiken

Die Zinsänderungsrisiken aus dem Bilanzgeschäft ergeben sich als Folge unterschiedlicher Fälligkeiten der Aktiven und Passiven. Periodisch ermitteln wir diese Risiken mit einem zugekauften EDV-Tool. Zur Begrenzung dieser Risiken hat der Verwaltungsrat Risikotoleranzgrenzen festgelegt. Allfällige Ungleichgewichte sichern wir mit klassischen Bilanzgeschäften oder derivativen Finanzinstrumenten wie Swaps, Optionen etc. ab. Der Verwaltungsrat hat zu diesem Zweck die Geschäftsleitung in definiertem Rahmen ermächtigt, ergänzend derivative Finanzinstrumente einzusetzen.

Liquiditätsrisiken

Wir überwachen und gewährleisten die Zahlungsbereitschaft im Rahmen der bankengesetzlichen Bestimmungen. Um die neuen qualitativen und quantitativen Anforderungen an das Liquiditätsmanagement zu erfüllen, setzen wir angemessene Instrumente zur Identifizierung, Messung, Überwachung und Steuerung von Liquiditätsrisiken ein.

Operationelle Risiken

Operationelle Risiken werden definiert als «Gefahren von unmittelbaren oder mittelbaren Verlusten, die infolge der Unangemessenheit oder des Versagens von internen Verfahren, Menschen und Systemen oder von externen Ereignissen eintreten». Wir erheben

regelmässig mögliche Ereignisse und beurteilen sie hinsichtlich ihrer Eintrittswahrscheinlichkeit und allfälliger Auswirkungen. Die bewerteten Risiken begrenzen wir mit geeigneten Massnahmen, beispielsweise mit einem wirksamen internen Kontrollsystem, einem optimalen Gestalten der Geschäftsprozesse, einer angemessenen ausgelegten Infrastruktur, entsprechenden Sicherheitsvorkehrungen sowie einem Risikotransfer an Versicherer. Die interne Revision prüft die interne Kontrolle regelmässig und rapportiert dem Verwaltungsrat über ihre Arbeiten.

Compliance und rechtliche Risiken

Wir stellen mit einer Compliance-Funktion sicher, dass die Geschäftstätigkeit in Einklang mit den geltenden regulatorischen Vorgaben und den Sorgfaltspflichten eines Finanzinstitutes steht. Wir sorgen dafür, dass die Weisungen und Reglemente an die regulatorischen Entwicklungen angepasst und auch eingehalten werden. Dabei werden wir von der Equilas AG unterstützt. Um rechtlichen Risiken vorzubeugen, setzen wir standardisierte Dokumente ein. Bei Bedarf ziehen wir externe Rechtsberater bei.

Risikokontrolle

Wir überwachen und beurteilen die Risikolage der Bank, das Einhalten der Grundsätze der verabschiedeten Risikopolitik, die Umsetzung und die Zielerreichung des Risikomanagements sowie das Einhalten der gesetzlichen Finanzlimiten der Bank. Die Geschäftsleitung und der Verwaltungsrat erhalten periodisch Bericht über die Risikolage der Bank.

4 Erläuterung der angewandten Methoden zur Identifikation von Ausfallrisiken und zur Festlegung des Wertberichtigungsbedarfs

4.1 Einleitung

Unsere Bank wird von der FINMA der Aufsichtskategorie 5 zugeteilt. Als Institut dieser Kategorie ist unsere Bank gem. Art. 25 RelV-FINMA verpflichtet, Wertberichtigungen für Ausfallrisiken auf nicht gefährdeten Forderungen für latente Ausfallrisiken zu bilden. Unsere Bank hat beschlossen, diese Wertberichtigungen gem. Art. 25, Abs. 3, RelV-FINMA als Wertberichtigungen für inhärente Ausfallrisiken zu bilden.

4.2 Messung und Bewirtschaftung der Ausfallrisiken

Zur Messung und Bewirtschaftung des Ausfallrisikos stuft unsere Bank ihre Kredite in ein Kunden-Rating-System ein. Dazu wird das Rating-System «CreditMaster» verwendet. Das Kunden-Rating-System umfasst insgesamt zwölf Rating-Klassen. Die Rating-Klassen unterteilen sich wie folgt:

Anhang

- Rating-Klassen 1 bis 7: Der Schuldendienst wird geleistet, die Belehnung der Sicherheiten ist angemessen und die Rückzahlung des Kredites erscheint nicht gefährdet. Für diese Forderungen werden keine Wertberichtigungen für Ausfallrisiken gebildet.
- Rating-Klassen 8-10: Forderungen mit erhöhter Risikoexposition. Es werden Wertberichtigungen für inhärente Ausfallrisiken gebildet, siehe Kapitel 4.4
- Rating-Klassen 11-12: Gefährdete Forderungen. Es werden Einzelwertberichtigungen gebildet, siehe Kapitel 4.3

4.3 Wertberichtigungen für Ausfallrisiken von gefährdeten Forderungen

Forderungen der Rating-Klassen 11 und 12 gelten als gefährdet, das heisst, es ist unwahrscheinlich, dass der Schuldner seinen künftigen Verpflichtungen nachkommen kann. Solche Forderungen werden auf Einzelbasis bewertet, wobei ebenfalls die Schuldnerbonität und die Qualität der Sicherheiten beurteilt werden. Dabei kommt ein ermittelter Liquidationswert zur Anwendung. Da die Rückführung der Forderung ausschliesslich von der Verwertung der Sicherheiten abhängig ist, wird der ungedeckte Teil vollumfänglich wertberichtigt. Gefährdete Forderungen werden wiederum als vollwertig eingestuft, wenn die ausstehenden Kapitalbeträge und Zinsen wieder fristgerecht gemäss den vertraglichen Vereinbarungen und weiteren Bonitätskriterien erfüllt werden.

4.4 Wertberichtigungen für inhärente Ausfallrisiken

Bei Forderungen der Rating-Klassen 8 bis 10 besteht ein gewisses inhärentes Risiko, dass es zu einem Verlust kommen könnte. Die Risikobeträge entsprechen den unter Berücksichtigung der Sicherheiten ermittelten Blankoanteilen je Kreditposition. Abhängig von der jeweiligen Ratingklasse und der Kundeneinteilung (private bzw. kommerzielle Kunden) werden entsprechende Wertberichtigungssätze angewendet.

4.5 Kreditlimiten

Bei Kontokorrentkrediten mit einer Kreditlimite wird bezüglich der Aussetzung von Wertberichtigungen für Ausfallrisiken die Option gemäss FINMA-RS 2020/1, Rz 16-20 in Anspruch genommen. Die erstmalige sowie spätere Bildung der Risikovorsorge erfolgt gesamthaft (d.h. Wertberichtigungen für Ausfallrisiken für die effektive Benützung und Rückstellungen für die nicht ausgeschöpfte Kreditlimite) über die Position «Veränderungen von ausfallrisikobedingten Wertberichtigungen sowie Verluste aus dem Zinsengeschäft». Jeweils monatlich erfolgt danach eine erfolgsneutrale Umbuchung zwischen Wertberichtigungen und Rückstellungen, damit die veränderte Ausschöpfung der jeweiligen Kreditlimiten auch innerhalb der Bilanz korrigiert werden kann. Auflösungen von freierwerdenden Wertberichtigungen oder Rückstellungen werden

ebenfalls über die Position «Veränderungen von ausfallrisikobedingten Wertberichtigungen sowie Verluste aus dem Zinsengeschäft» vorgenommen.

4.6 Vereinnahmung Zinsen und Kommissionen

Nicht als Zinsertrag zu vereinnahmen sind Zinsen (einschliesslich Marchzinsen) und entsprechende Kommissionen, die überfällig sind. Als solche gelten Zinsen und Kommissionen, die seit über 90 Tagen fällig, aber nicht bezahlt sind. Die überfälligen Zinsen werden nach dem Bruttoprinzip ermittelt.

Im Fall von Kontokorrentkrediten gelten Zinsen und Kommissionen als überfällig, wenn die erteilte Kreditlimite seit über 90 Tagen überschritten ist.

4.7 Rückstellungen für Ausfallrisiken von Ausserbilanzgeschäften

Für die Bildung der Rückstellungen für Ausfallrisiken von Ausserbilanzgeschäften werden die gleichen Abläufe, Systeme und Methoden verwendet, wie für die Bildung von Wertberichtigungen auf gefährdeten und nicht gefährdeten Forderungen.

4.8 Verwendung der Wertberichtigungen und Rückstellungen für inhärente Ausfallrisiken

Wertberichtigungen und Rückstellungen für inhärente Ausfallrisiken können insbesondere in einer Krisensituation für die Bildung von Einzelwertberichtigungen auf gefährdeten Forderungen und für Rückstellungen für Ausfallrisiken von Ausserbilanzgeschäften verwendet werden, ohne dass die Wertberichtigungen und Rückstellungen für inhärente Ausfallrisiken sofort wieder aufgebaut werden. Der Verwaltungsrat entscheidet im Bedarfsfall über die Verwendung der Wertberichtigungen und Rückstellungen für inhärente Ausfallrisiken sowie den Wiederaufbau einer möglichen Unterdeckung. Per Bilanzstichtag bestehen keine Unterdeckungen.

Behandlung von überfälligen Zinsen

Nicht als Zinsertrag zu vereinnahmen sind Zinsen (einschliesslich Marchzinsen) und entsprechende Kommissionen, die überfällig sind. Als solche gelten Zinsen und Kommissionen, die seit über 90 Tagen fällig, aber nicht bezahlt sind. Die überfälligen Zinsen werden nach dem Bruttoprinzip ermittelt.

Im Falle von Kontokorrentkrediten gelten Zinsen und Kommissionen als überfällig, wenn die erteilte Kreditlimite seit über 90 Tagen überschritten ist.

5 Erläuterung zur Bewertung der Deckungen, insbesondere zu wichtigen Kriterien für die Ermittlung der Verkehrs- und Belehnungswerte

Die Bewertungen der Objekte bei hypothekarisch gedeckten Krediten erfolgen in Abhängigkeit von der Nutzung der Objekte sowie der Objektarten. Die Beurteilung von selbst genutztem Wohneigentum basiert in der Regel auf dem hedonischen Bewertungsmodell. Eine Liegenschaft wird dabei mit tausenden, in den letzten Monaten gehandelten Objekten verglichen und der Preis statistisch ermittelt.

Bei Renditeliegenschaften wird der Immobilienwert in der Regel anhand eines Kapitalisierungsmodells bestimmt. Dabei werden die nachhaltigen Mieteinnahmen aus dem Objekt einbezogen und daraus der Ertragswert als massgebliche Grösse ermittelt.

Sofern die Fortführung des Kreditengagements nicht mehr gegeben ist, erfolgt die Bewertung der Liegenschaft zum Liquidationswert. Als Belehnungsbasis wendet unsere Bank den niedrigsten Wert an, der sich aus der internen Bewertung, dem Kaufpreis und einer allfälligen externen Schätzung ergibt.

6 Erläuterung zur Geschäftspolitik beim Einsatz von derivativen Finanzinstrumenten inklusive der Erläuterung im Zusammenhang mit der Anwendung von Hedge Accounting

Die Bank kann im Auftrag und auf Rechnung von Kunden auf gesicherter Basis Handelsgeschäfte in derivativen Finanzinstrumenten durchführen. Handelsgeschäfte in derivativen Finanzinstrumenten auf Rechnung der Bank, mit Ausnahme von Devisentermingeschäften, sind grundsätzlich nicht vorgesehen.

Die Bank kann derivative Finanzinstrumente im Rahmen des Asset and Liability Managements zur Steuerung der Bilanz bzw. Absicherung von Zinsänderungsrisiken einsetzen (Absicherungsgeschäfte). Handlungsbedarf kann sich insbesondere dann ergeben, wenn die Einhaltung der von der Bank im Management der Zinsänderungsrisiken definierten Risikotoleranzen gefährdet sein könnte. Ob und in welchem Umfang derivative Finanzinstrumente zur Absicherung von Zinsänderungsrisiken eingesetzt werden sollen, wird jeweils auf der Basis von entsprechenden Auswertungen im Rahmen monatlicher ALM-Analysen entschieden.

Sicherungsbeziehungen sowie Risikomanagementziele und –strategien dokumentieren wir beim Abschluss der jeweiligen derivativen Absicherungsgeschäfte. Wir überprüfen mindestens an jedem Bilanzstichtag die Effektivität der Sicherungsbeziehung. Dabei wird jeweils beurteilt, wie sich die aktuelle Situation bezüglich Zinsänderungsrisiken kalkulatorisch ohne und effektiv mit Absicherungsinstrumenten präsentiert und entsprechend abgeglichen. Von einer Effektivität der Sicherungsbeziehung ist immer dann auszugehen, wenn durch die eingesetzten Absicherungsinstrumente das Zinsänderungsrisiko, welchem sich die Bank aussetzt, entsprechend dem beabsichtigten Zweck beim Abschluss der Sicherungsbeziehung reduziert werden kann.

7 Erläuterung von wesentlichen Ereignissen nach dem Bilanzstichtag

Nach dem Bilanzstichtag sind keine Ereignisse eingetreten, die einen wesentlichen Einfluss auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Bank haben.

Anhang

8 Informationen zur Bilanz

8.1 Darstellung der Deckungen von Forderungen und Ausserbilanzgeschäften sowie gefährdete Forderungen

8.1.1 Darstellung der Deckungen von Forderungen

		Deckungsart			in CHF 1'000
		Hypothekarische Deckung	Andere Deckung	Ohne Deckung	Total
Ausleihungen (vor Verrechnung mit den Wertberichtigungen)					
Forderungen gegenüber Kunden		627	11'399	5'914	17'940
Hypothekarforderungen					
- Wohnliegenschaften		199'436	0	584	200'020
- Büro- und Geschäftshäuser		535	0	90	625
- Gewerbe und Industrie		18'697	0	2'077	20'774
- Übrige		10'669	0	285	10'954
Total Ausleihungen (vor Verrechnung mit den Wertberichtigungen)		229'964	11'399	8'950	250'313
		Berichtsjahr			
		Vorjahr	222'535	10'509	243'147
Total der mit den Ausleihungen verrechneten Wertberichtigungen		0	0	3'262	3'262
Total Ausleihungen (nach Verrechnung mit den Wertberichtigungen)					
		229'964	11'399	5'688	247'051
		Berichtsjahr			
		Vorjahr	222'535	10'509	239'555
Ausserbilanz					
Eventualverpflichtungen		0	174	1'356	1'530
Unwiderrufliche Zusagen		6'790	0	1'368	8'158
Einzahlungs- und Nachschussverpflichtungen		0	0	375	375
Total Ausserbilanz		6'790	174	3'099	10'063
		Berichtsjahr			
		Vorjahr	4'234	0	7'232

8.1.2 Angaben zu gefährdeten Forderungen

					in CHF 1'000
		Bruttoschuld- betrag	Geschätzte Ver- wertungserlöse der Sicherheiten	Nettoschuld- betrag	Einzelwert- berichtigungen
Gefährdete Forderungen					
		1'440	977	463	463
		Berichtsjahr			
		Vorjahr	1'323	824	499

8.2 Aufgliederung des Handelsgeschäftes und der übrigen Finanzinstrumente mit Fair-Value- Bewertung (Aktiven und Passiven)

Wie im Vorjahr bestanden im Berichtsjahr keine Handelsgeschäfte und auch keine übrigen Finanzinstrumente mit Fair-Value-Bewertung.

8.3 Darstellung der derivativen Finanzinstrumente (Aktiven und Passiven)

in CHF 1'000

	Handelsinstrumente			Absicherungsinstrumente		
	Positive Wiederbeschaffungswerte	Negative Wiederbeschaffungswerte	Kontraktvolumen	Positive Wiederbeschaffungswerte	Negative Wiederbeschaffungswerte	Kontraktvolumen
Devisen / Edelmetalle						
- Terminkontrakte	0	0	0	0	1	756
Zinsinstrumente						
- Swaps	0	0	0	0	38	10'000
Total vor Berücksichtigung der Nettingverträge:						
	Berichtsjahr	0	0	0	39	10'756
	Vorjahr	0	0	0	26	10'760
Total nach Berücksichtigung der Nettingverträge:						
	Berichtsjahr			0		39
	Vorjahr			26		8
Aufgliederung nach Gegenparteien:						
		Zentrale Clearingstellen	Banken und Wertpapierhäuser	Übrige Kunden		
Positive Wiederbeschaffungswerte (nach Berücksichtigung der Nettingverträge)	Berichtsjahr	0	0	0		
	Vorjahr	26	0	0		

Anhang

8.4 Aufgliederung der Finanzanlagen

in CHF 1'000

	Buchwert		Fair Value	
	Berichtsjahr	Vorjahr	Berichtsjahr	Vorjahr
Schuldtitle	5'897	6'603	5'918	6'636
- davon mit Halteabsicht bis Endfälligkeit	5'897	6'603	5'918	6'636
- davon ohne Halteabsicht bis Endfälligkeit (zur Veräusserung bestimmt)	0	0	0	0
Beteiligungstitel	255	255	937	951
- davon qualifizierte Beteiligungen*	0	0	0	0
Edelmetalle	2	6	2	6
Liegenschaften	370	370	370	370
Total	6'524	7'234	7'227	7'963
- davon repofähige Wertschriften gemäss Liquiditätsvorschriften	402	403	-	-

* Mindestens 10 % des Kapitals oder der Stimmen

8.5 Darstellung der Beteiligungen

in CHF 1'000

	Anschaffungswert	Bisher aufgelaufene Wertberichtigungen	Buchwert Ende Vorjahr	Umgliederungen	Investitionen	Desinvestitionen	Wertberichtigungen	Buchwert Ende	Marktwert
								Berichtsjahr	
Beteiligungen									
- mit Kurswert	0	0	0	0	0	0	0	0	0
- ohne Kurswert	724	-231	493	0	84	0	0	577	-
Total Beteiligungen	724	-231	493	0	84	0	0	577	0

8.6 Angabe der Unternehmen, an denen die Bank eine dauernde direkte oder indirekte wesentliche Beteiligung hält

Firmenname und Sitz	Geschäftstätigkeit	Gesellschaftskapital (in CHF 1'000)	Besitz direkte Quote (Kapital und Stimmen)	Vorjahr Quote (Kapital und Stimmen)
BIAG AG, Zuzwil	Immobilien-gesellschaft	100	100%	100%

Die aufgeführte Beteiligung befindet sich im direkten Besitz.

8.7 Darstellung der Sachanlagen

in CHF 1'000

	Anschaffungswert	Bisher aufgelaufene Abschreibungen	Buchwert Ende Vorjahr	Umgliederungen	Investitionen	Desinvestitionen	Abschreibungen	Zuschreibungen	Buchwert Ende Berichtsjahr
Bankgebäude	7'290	-4'025	3'265	-1'500	0	0	-53	0	1'712
Andere Liegenschaften	1'181	0	1'181	1'500	4'067	0	0	0	6'748
Übrige Sachanlagen	147	-147	0	0	7	0	-3	0	4
Total Sachanlagen	8'618	-4'172	4'446	0	4'074	0	-56	0	8'464

8.8 Darstellung der immateriellen Werte

in CHF 1'000

	Anschaffungswert	Bisher aufgelaufene Abschreibungen	Buchwert Ende Vorjahr	Umgliederungen	Investitionen	Desinvestitionen	Abschreibungen	Zuschreibungen	Buchwert Ende Berichtsjahr
Übrige immaterielle Werte	212	-97	115	0	202	0	-106	0	211
Total immaterielle Werte	212	-97	115	0	202	0	-106	0	211

8.9 Aufgliederung der Sonstigen Aktiven und Sonstigen Passiven

in CHF 1'000

	Sonstige Aktiven		Sonstige Passiven	
	Berichtsjahr	Vorjahr	Berichtsjahr	Vorjahr
Abrechnungskonten	0	0	3	0
Ausgleichskonto	55	0	0	7
Indirekte Steuern	58	60	21	30
Nicht eingelöste Coupons, Kassenobligationen und Obligationenanleihen	0	0	0	0
Übrige Aktiven und Passiven	0	0	0	0
Total	113	60	24	37

Anhang

8.10 Angaben der zur Sicherung eigener Verpflichtungen verpfändeten oder abgetretenen Aktiven und der Aktiven unter Eigentumsvorbehalt

in CHF 1'000

	Berichtsjahr		Vorjahr	
	Buchwert	Effektive Verpflichtung	Buchwert	Effektive Verpflichtung
Verpfändete / abgetretene Aktiven				
Forderungen gegenüber Kunden	1'370	1'350	0	0
Hypothekarforderungen	67'688	52'071	60'682	47'586
Beteiligungen	40	0	40	0
Total verpfändete / abgetretene Aktiven	69'098	53'421	60'722	47'586

8.11 Angaben der Verpflichtungen gegenüber eigenen Vorsorgeeinrichtungen sowie der Anzahl und Art von Eigenkapitalinstrumenten der Bank, die von eigenen Vorsorgeeinrichtungen gehalten werden

Es bestehen keine Verpflichtungen gegenüber der eigenen Vorsorgeeinrichtung. Die Bâloise-Sammelstiftung hält keine Beteiligungen der Bank in Zuzwil AG.

8.12 Angaben zur wirtschaftlichen Lage der eigenen Vorsorgeeinrichtungen

Die Mitarbeitenden der Bank sind bei der Bâloise-Sammelstiftung für die obligatorische berufliche Vorsorge versichert. Das Rentenalter wird für Frauen mit 64 und für Männer mit 65 Jahren erreicht. Die versicherte Person kann im Einvernehmen mit dem Arbeitgeber «Bank in Zuzwil AG» den vorzeitigen Altersrücktritt auf einen Zeitpunkt nach Vollendung des 60. Altersjahres (Männer) bzw. 59. Altersjahres (Frauen) verlangen. Bei vorzeitigem Altersrücktritt wird der Umwandlungssatz entsprechend angepasst.

Gemäss den letzten geprüften Jahresrechnungen (gemäss Art. 44 BVV 2) beträgt der Deckungsgrad der Bâloise-Sammelstiftung für die obligatorische berufliche Vorsorge:

	auf den 31.12.2019 in Prozent	auf den 31.12.2018 in Prozent
Bâloise-Sammelstiftung für die obligatorische berufliche Vorsorge	100%	100%

Bei Anschluss an die Sammelstiftung für die obligatorische berufliche Vorsorge besteht für jede Vorsorgekasse eine vollständige Rückdeckung bei der Basler Lebens-Versicherungs-Gesellschaft (Basler). Es kann in der Regel weder eine Unter- noch eine eigentliche Überdeckung eintreten. Das bedeutet, dass neben den Risiken im Zusammenhang mit wirtschaftlichen Folgen von Alter (Langlebigkeit), Tod und Invalidität auch das Kapitalmarktrisiko der Anlagen rückgedeckt ist.

Arbeitgeberbeitragsreserven (AGBR)

in CHF 1'000

Arbeitgeberbeitragsreserven bei der Bâloise-Sammelstiftung für die obligatorische berufliche Vorsorge	Berichtsjahr	Vorjahr
Stand 01.01.	155	155
Einlagen	0	0
Entnahmen	0	0
Verzinsung	0	0
Stand 31.12.	155	155

Die Arbeitgeberbeitragsreserven entsprechen dem Nominalwert gemäss Abrechnung der Vorsorgeeinrichtung. Sie sind nicht bilanziert.

Personalaufwand inkl. Vorsorgeaufwand

Der Ausweis erfolgt unter Ziff. 10.2 Personalaufwand.

8.13 Darstellung der ausstehenden Obligationenanleihen und Pflichtwandelanleihen

in CHF 1'000

	Gewichteter Durchschnittszinssatz 31.12.2020	Fälligkeiten	Ausstehender Betrag 31.12.2020
Darlehen der Pfandbriefbank schweizerischer Hypothekarinstitute AG, Zürich	0.512%	2021-2035	52'000
Darlehen der EFIAG	1.025%	2023	1'000
Total			53'000
Vorjahr			48'500

Übersicht der Fälligkeiten der ausstehenden Obligationenanleihen:

in CHF 1'000

Emittent	Innerhalb eines						Total
	Jahres	>1 – ≤ 2 Jahre	>2 – ≤ 3 Jahre	>3 – ≤ 4 Jahre	>4 – ≤ 5 Jahre	> 5 Jahre	
Darlehen der Pfandbriefbank schweizerischer Hypothekarinstitute AG, Zürich	4'000	4'500	6'000	2'500	4'000	31'000	52'000
Darlehen der EFIAG	0	0	1'000	0	0	0	1'000
Total	4'000	4'500	7'000	2'500	4'000	31'000	53'000

Anhang

8.14 Darstellung der Wertberichtigungen und Rückstellungen sowie der Reserven für allgemeine Bankrisiken und ihrer Veränderungen im Laufe des Berichtsjahres

in CHF 1'000

	Stand Ende Vorjahr	Zweck- konforme Verwen- dungen	Umbu- chugen	Überfällige Zinsen, Wieder- eingänge	Neubildungen zulasten Erfolgs- rechnung	Auflösungen zugunsten Erfolgs- rechnung	Stand Ende Berichtsjahr
Rückstellungen für Ausfallrisiken	155	0	80	0	1	0	236
- davon Rückstellungen für wahrscheinliche Verpflichtungen ¹⁾	12	0	1	0	1	0	14
- davon Rückstellungen für inhärente Ausfallrisiken ²⁾	0	0	222	0	0	0	222
- davon Rückstellungen für latente Ausfallrisiken ²⁾	143	0	-143	0	0	0	0
Übrige Rückstellungen	472	0	0	0	193	0	665
Total Rückstellungen	627	0	80	0	194	0	901
Reserven für allgemeine Bankrisiken	9'160	0	250	0	80	0	9'490
- davon versteuert	3'821						4'207
Wertberichtigungen für Ausfallrisiken und Länderrisiken	3'592	0	-330	0	0	0	3'262
- davon Wertberichtigungen für Ausfallrisiken aus gefährdeten Forderungen	499	0	-36	0	0	0	463
- davon Wertberichtigungen für inhärente Ausfallrisiken ²⁾	0	0	2'799	0	0	0	2'799
- davon Wertberichtigungen für latente Ausfallrisiken ²⁾	3'093	0	-3'093	0	0	0	0

¹⁾ gem. Art. 28 Abs. 1 RelV-FINMA

²⁾ Die Rückstellungen/Wertberichtigungen für latente Ausfallrisiken der bis 31.12.2019 gültigen Rechnungslegungsvorschriften entsprechen den Rückstellungen/Wertberichtigungen für inhärente Ausfallrisiken der ab 1.1.2020 gültigen Rechnungslegungsvorschriften.

8.15 Darstellung des Gesellschaftskapitals

in CHF 1'000

	Berichtsjahr			Vorjahr		
	Gesamt- nominalwert	Stückzahl	Dividenden- berechtigtes Kapital	Gesamt- nominalwert	Stückzahl	Dividenden- berechtigtes Kapital
Aktienkapital (Namenaktien)	3'200	6'400	3'200	2'400	4'800	2'400
Total Gesellschaftskapital	3'200	6'400	3'200	2'400	4'800	2'400

8.16 Angaben der Forderungen und Verpflichtungen gegenüber nahestehenden Personen

in CHF 1'000

	Forderungen		Verpflichtungen	
	Berichtsjahr	Vorjahr	Berichtsjahr	Vorjahr
Organgeschäfte	3'843	2'980	3'001	1'072
Gruppengesellschaften*	5'500	5'500	101	101

* Diese Position beinhaltet die Forderungen und Verpflichtungen gegenüber der BIAG AG, Zuzwil (Vergleiche Anhang 8.6).

Transaktionen mit nahestehenden Personen

Die Mitglieder der Geschäftsleitung wie die übrigen Mitarbeitenden erhalten Vergünstigungen, welche in einem Personalreglement festgehalten sind. Für alle übrigen nahe stehenden Personen werden Transaktionen (wie Wertschriftengeschäfte, Zahlungsverkehr, Kreditgewährung und Entschädigung auf Einlagen) zu Konditionen durchgeführt, wie sie für Dritte zur Anwendung gelangen.

Erläuterungen zu den Ausserbilanzgeschäften:

Es sind keine wesentlichen Ausserbilanzgeschäfte mit nahestehenden Personen vorhanden.

Erläuterungen zu den Bedingungen:

Die Bank bestätigt, dass alle Transaktionen mit nahestehenden Personen unter marktkonformen Bedingungen abgehandelt worden sind.

8.17 Angabe der wesentlichen Beteiligten

Es gibt keine Beteiligten mit mehr als 5% Stimmrechte.

8.18 Angaben über die eigenen Kapitalanteile und die Zusammensetzung des Eigenkapitals

Valor	Bezeichnung	in CHF	
		Anzahl	Ø-Transaktionspreis
131485	Namenaktie Bank in Zuzwil AG		
Anfangsbestand		0	
Käufe		69	2'940
Verkäufe		-69	3'008
Endbestand		0	

Die gesetzliche Gewinnreserve und die gesetzliche Kapitalreserve dürfen, soweit sie zusammen 50% des nominellen Aktienkapitals nicht übersteigen, nur zur Deckung von Verlusten oder für Massnahmen verwendet werden, die geeignet sind, in Zeiten schlechten Geschäftsganges das Unternehmen durchzuhalten, der Arbeitslosigkeit entgegenzuwirken oder ihre Folgen zu mildern.

Anhang

8.19 Darstellung der Fälligkeitsstruktur der Finanzinstrumente

in CHF 1'000

		Auf Sicht	Kündbar	Fällig				Immo- bilisiert	Total
				Innert 3 Monaten	Nach 3 Monaten bis zu 12 Monaten	Nach 12 Monaten bis zu 5 Jahren	Nach 5 Jahren		
Aktivum / Finanzinstrumente									
Flüssige Mittel		45'463	0	0	0	0	0	0	45'463
Forderungen gegenüber Banken		3'714	0	0	0	0	0	0	3'714
Forderungen gegenüber Kunden		3	6'719	547	604	6'805	3'036	0	17'714
Hypothekarforderungen		0	6'086	11'090	27'488	119'692	64'981	0	229'337
Handelsgeschäft		0	0	0	0	0	0	0	0
Positive Wiederbeschaffungswerte derivativer Finanzinstrumente		0	0	0	0	0	0	0	0
Finanzanlagen		257	0	0	431	4'966	500	370	6'524
Total	Berichtsjahr	49'437	12'805	11'637	28'523	131'463	68'517	370	302'752
	Vorjahr	33'532	12'988	18'929	34'742	115'329	65'035	370	280'925
Fremdkapital / Finanzinstrumente									
Verpflichtungen gegenüber Banken		0	1'350	0	2'000	1'000	0	0	4'350
Verpflichtungen aus Kundeneinlagen		79'572	129'882	980	100	0	0	0	210'534
Verpflichtungen aus Handelsgeschäften		0	0	0	0	0	0	0	0
Negative Wiederbeschaffungswerte derivativer Finanzinstrumente		39	0	0	0	0	0	0	39
Kassenobligationen		0	0	1'130	1'218	8'568	1'376	0	12'292
Anleihen und Pfandbriefdarlehen		0	0	0	4'000	18'000	31'000	0	53'000
Total	Berichtsjahr	79'611	131'232	2'110	7'318	27'568	32'376	0	280'215
	Vorjahr	69'400	121'727	3'590	6'280	29'751	28'700	0	259'448

9 Informationen zum Ausserbilanzgeschäft

9.1 Aufgliederung der Eventualverpflichtungen sowie der Eventualforderungen

	in CHF 1'000	
	Berichtsjahr	Vorjahr
Kreditsicherungsgarantien und Ähnliches	0	0
Gewährleistungsgarantien und Ähnliches	652	456
Unwiderrufliche Verpflichtungen aus Dokumentarakkreditiven	0	0
Übrige Eventualverpflichtungen	878	858
Total Eventualverpflichtungen	1'530	1'314

9.2 Aufgliederung der Verpflichtungskredite

Es bestehen keine Verpflichtungskredite.

9.3 Aufgliederung der Treuhandgeschäfte

Es bestehen keine offenen Treuhandgeschäfte.

10 Informationen zur Erfolgsrechnung

10.1 Angabe eines wesentlichen Refinanzierungsertrags in der Position Zins- und Diskontertrag sowie von wesentlichen Negativzinsen

Dem Zins- und Diskontertrag werden keine Refinanzierungskosten für das Handelsgeschäft gutgeschrieben. Im Berichtsjahr sind keine wesentlichen Negativzinsen im Aktiv- und Passivgeschäft angefallen.

10.2 Aufgliederung des Personalaufwands

	in CHF 1'000	
	Berichtsjahr	Vorjahr
Gehälter (Sitzungsgelder und feste Entschädigungen an Bankbehörden, Gehälter und Zulagen)	863	827
- davon Aufwände in Zusammenhang mit aktienbasierten Vergütungen und alternativen Formen der variablen Vergütung	0	0
Sozialleistungen	107	103
Wertanpassungen bezüglich des wirtschaftlichen Nutzens bzw. Verpflichtungen von Vorsorgeeinrichtungen	0	0
Übriger Personalaufwand	35	45
Total Personalaufwand	1'005	975

Anhang

10.3 Aufgliederung des Sachaufwands

	in CHF 1'000	
	Berichtsjahr	Vorjahr
Raumaufwand	48	51
Aufwand für Informations- und Kommunikationstechnik	778	727
Aufwand für Fahrzeuge, Maschinen, Mobiliar und übrige Einrichtungen sowie Operational Leasing	7	9
Honorare der Prüfgesellschaft(en) (Art. 961a Ziff. 2 OR)	50	58
- davon für Rechnungs- und Aufsichtsprüfung	45	51
- davon für andere Dienstleistungen	5	7
Übriger Geschäftsaufwand	231	284
Total Sachaufwand	1'114	1'129

10.4 Erläuterungen zu wesentlichen Verlusten, ausserordentlichen Erträgen und Aufwänden sowie zu wesentlichen Auflösungen von stillen Reserven, Reserven für allgemeine Bankrisiken und von freierwerdenden Wertberichtigungen und Rückstellungen

Im Geschäftsjahr wurden keine ausserordentlichen Erträge verbucht. Der ausserordentliche Aufwand entspricht der Erhöhung der übrigen Rückstellungen um CHF 193'000. Des Weiteren wurden im Geschäftsjahr CHF 330'000 den Reserven für allgemeine Bankrisiken zugewiesen. Davon entfallen CHF 250'000 auf Umbuchungen innerhalb der Bilanz und CHF 80'000 als Aufwand über die Erfolgsrechnung.

10.5 Darstellung von laufenden Steuern, der latenten Steuern und Angabe des Steuersatzes

	in CHF 1'000	
	Berichtsjahr	Vorjahr
Aufwand für laufende Steuern	174	139
Total Steuern	174	139
Durchschnittlicher Steuersatz auf Basis des Geschäftserfolges	16%	12%

Revision

Bericht der Revisionsstelle

An die Generalversammlung der Bank in Zuzwil AG

Als Revisionsstelle haben wir die Jahresrechnung der Bank in Zuzwil AG, bestehend aus Bilanz, Erfolgsrechnung, Eigenkapitalnachweis und Anhang (Seiten 6 bis 28) für das am 31. Dezember 2020 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft.

Verantwortung des Verwaltungsrats

Der Verwaltungsrat ist für die Aufstellung der Jahresrechnung in Übereinstimmung mit den gesetzlichen Vorschriften und den Statuten verantwortlich. Diese Verantwortung beinhaltet die Ausgestaltung, Implementierung und Aufrechterhaltung eines internen Kontrollsystems mit Bezug auf die Aufstellung einer Jahresrechnung, die frei von wesentlichen falschen Angaben als Folge von Verstössen oder Irrtümern ist. Darüber hinaus ist der Verwaltungsrat für die Auswahl und die Anwendung sachgemässer Rechnungslegungsmethoden sowie die Vornahme angemessener Schätzungen verantwortlich.

Verantwortung der Revisionsstelle

Unsere Verantwortung ist es, aufgrund unserer Prüfung ein Prüfungsurteil über die Jahresrechnung abzugeben. Wir haben unsere Prüfung in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den Schweizer Prüfungsstandards vorgenommen. Nach diesen Standards haben wir die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass wir hinreichende Sicherheit gewinnen, ob die Jahresrechnung frei von wesentlichen falschen Angaben ist.

Eine Prüfung beinhaltet die Durchführung von Prüfungshandlungen zur Erlangung von Prüfungsnachweisen für die in der Jahresrechnung enthaltenen Wertansätze und sonstigen Angaben. Die Auswahl der Prüfungshandlungen liegt im pflichtgemässen Ermessen des Prüfers. Dies schliesst eine Beurteilung der Risiken wesentlicher falscher Angaben in der Jahresrechnung als Folge von Verstössen oder Irrtümern ein. Bei der Beurteilung dieser Risiken berücksichtigt der Prüfer das interne Kontrollsystem, soweit es für die Aufstellung der Jahresrechnung von Bedeutung ist, um die den Umständen entsprechenden Prüfungshandlungen festzulegen, nicht aber um ein Prüfungsurteil über die Wirksamkeit des internen Kontrollsystems abzugeben. Die Prüfung umfasst zudem die Beurteilung der Angemessenheit der angewandten Rechnungslegungsmethoden, der Plausibilität der vorgenommenen Schätzungen sowie eine Würdigung der Gesamtdarstellung der

Jahresrechnung. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise eine ausreichende und angemessene Grundlage für unser Prüfungsurteil bilden.

Prüfungsurteil

Nach unserer Beurteilung entspricht die Jahresrechnung für das am 31. Dezember 2020 abgeschlossene Geschäftsjahr dem schweizerischen Gesetz und den Statuten.

Berichterstattung aufgrund weiterer gesetzlicher Vorschriften

Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen an die Zulassung gemäss Revisionsaufsichtsgesetz (RAG) und die Unabhängigkeit (Art. 728 OR und Art. 11 RAG) erfüllen und keine mit unserer Unabhängigkeit nicht vereinbaren Sachverhalte vorliegen.

In Übereinstimmung mit Art. 728a Abs. 1 Ziff. 3 OR und dem Schweizer Prüfungsstandard 890 bestätigen wir, dass ein gemäss den Vorgaben des Verwaltungsrates ausgestaltetes internes Kontrollsystem für die Aufstellung der Jahresrechnung existiert.

Ferner bestätigen wir, dass der Antrag über die Verwendung des Bilanzgewinnes und der Ausschüttung aus der Kapitalreserve dem schweizerischen Gesetz und den Statuten entspricht und empfehlen, die vorliegende Jahresrechnung zu genehmigen.

PricewaterhouseCoopers AG

Claudio Tettamanti
Revisionsexperte
Leitender Revisor

Michael Büchler
Revisionsexperte

St. Gallen, 9. März 2021

Organe

Bankorgane

Ehrenpräsident

Name, Vorname

Gerber, Arthur

Verwaltungsrat*

Name, Vorname	Funktion	Nationalität	Beruf / Titel	Wohnort	Erstmalige Wahl	Verbleibende Amtsdauer
Bischof, Rico A.	Präsident	CH	dipl. Wirtschaftsprüfer	Zuzwil	2005	2021
Mosimann, Marcel	Vizepräsident	CH	dipl. Immobilien-Treuhänder	Züberwangen	2008	2024
Eberle, Peter		CH	dipl. Wirtschaftsprüfer	Zuzwil	2013	2021
Felix, Patrick		CH	dipl. Bauleiter Hochbau	Zuckenriet	2018	2022
Weber, Urs		CH	dipl. Textil-Betriebswirt	Zuzwil	2015	2023

* Alle Verwaltungsratsmitglieder sind unabhängig im Sinne des FINMA-RS 2017/1

Geschäftsleitung

Name, Vorname	Funktion	Nationalität	Beruflicher Hintergrund	Eintritt
Keller, Dominik	Vorsitzender der Geschäftsleitung	CH	Bankfachmann mit eidg. Fachausweis	2003
Thaler, Markus	Mitglied der Geschäftsleitung	CH	Bankfachmann mit eidg. Fachausweis	2014

Mitarbeitende

Name, Vorname	Funktion	Eintritt
Brunner, Bettina	Leiterin Kasse	2007
Falivena, Sandra	Leiterin Zahlungsverkehr	2011
Fritsche, Pascal	Kundenberater	2015
Jung, Sara	Kundenberaterin	2016
Karrer, Livio	Auszubildender	2020
Stillhart, Irene	Sachbearbeiterin Kredite	2008
Temiztürk-Kurer, Raffaella	Kundenberaterin	2006

Revisionsstelle

PricewaterhouseCoopers AG, St. Gallen

Interne Revision

Mazars, Zürich

Offenlegung

Offenlegungspflichten im Zusammenhang mit den Eigenmitteln und der Liquidität

Gemäss FINMA-RS 2016/1

Eigenmittelanforderungen	in CHF 1'000			
	Berichtsjahr		Vorjahr	
Anrechenbare Eigenmittel	29'266		25'630	
Hartes Kernkapital (CET1)	28'628		23'681	
Kernkapital (T1)	28'628		23'681	
Ergänzungskapital (T2)	638		1'949	

Leverage Ratio	Berichtsjahr		Vorjahr	
	Leverage Ratio (vereinfachte Berechnung)	10.09%		8.09%

Liquidity Coverage Ratio	TOT		CHF	
	TOT	CHF	TOT	CHF
Quote für kurzfristige Liquidität LCR				
Durchschnitt 1. Quartal	176.04%	173.55%	139.46%	134.81%
Durchschnitt 2. Quartal	148.16%	145.23%	158.87%	151.16%
Durchschnitt 3. Quartal	202.32%	196.22%	143.32%	135.44%
Durchschnitt 4. Quartal	210.75%	205.22%	168.94%	164.58%

Qualitativ hochwertige liquide Aktiva (HQLA)	TOT		CHF	
	TOT	CHF	TOT	CHF
Durchschnitt 1. Quartal	30'462	30'408	19'870	19'791
Durchschnitt 2. Quartal	28'458	28'398	23'281	23'226
Durchschnitt 3. Quartal	37'751	37'690	23'169	23'132
Durchschnitt 4. Quartal	40'395	40'338	26'914	26'840

Nettomittelabfluss	TOT		CHF	
	TOT	CHF	TOT	CHF
Durchschnitt 1. Quartal	17'304	17'521	14'248	14'680
Durchschnitt 2. Quartal	19'208	19'554	14'654	15'365
Durchschnitt 3. Quartal	18'660	19'208	16'166	17'079
Durchschnitt 4. Quartal	19'167	19'656	15'931	16'308

Die Bank nimmt die Erleichterungen des Kleinbankenregimes im Bereich der Offenlegung in Anspruch.

Ihre Bank

Unsere Dienstleistungen

Konten

- Privatkonto
- Kontokorrent
- Festgeldkonto
- Fremdwährungskonto
- Sparkonto
- Sparkonto 18 / Sparkonto 25
- Anlagesparkonto
- Sparkonto Top
- Geschenksparkonto

Vorsorgen

- Privor Vorsorgekonto Säule 3a
- Privor Freizügigkeitskonto 2. Säule

Finanzieren

- Baukredite
- Hypotheken
- Investitionskredite
- Darlehen
- Wertschriftenkredite

Anlegen / Handel

- Wertschriftenverwaltung
- Anlageberatungen
- Kassenobligationen
- Fondsinvest Fondssparplan
- Börsenhandel
- Devisenhandel
- Edelmetallhandel

Zahlen / Karten

- Zahlungsverkehr
- E-Banking / Mobile Banking
- Debit- / Travel- / Kreditkarten
- Beschaffung von Fremdwährungen
- Geldautomat

weitere Dienstleistungen

- Tresorfächer
- Vorsorgeplanungen
- Steuererklärungen

spezielle Dienstleistungen

- Samstags geöffnet: 09.00 – 11.00 Uhr



Jahres- bericht 2020